



MEDIEN-INFO



Thomas-Preisverleihung in der Kempener Paterskirche (v.l.): Lions-Präsident Axel Küppers, Preisträgerin Ute Gremmel-Geuchen, Laudatorin Edith Stefelmans.

Fotos: Monika Wypchlo/mowy

Thomas-Preis geht an Ute Gremmel-Geuchen

Hohe Verdienste für Kempener Kultur und Schulen

Kempen, 19.01.2020 - Für ihre Verdienste auf kulturellem, schulischem und gesellschaftlichem Sektor hat Ute Gremmel-Geuchen den Thomas-Preis verliehen bekommen. Die Urkunde und ein gestiftetes Kunstwerk überreichte der Kempener Lions-Präsident Axel Küppers im Zuge einer Feierstunde in der Kempener Paterskirche. "Ute Gremmel-Geuchen ist eine würdige Trägerin des Preises, weil sie sich seit Jahrzehnten engagiert und in Kempen Akzente gesetzt hat", sagte Küppers vor rund 70 geladenen Gästen.

Herausragend für das Wirken der Organistin ist die Spendenaktion zum Erhalt der König-Orgel in der Paterskirche, die sie mit dem Unternehmer Karl Nagels durchführte und erfolgreich abschloss. Seit der Einweihung dieses 268 Jahre alten Barock-Instruments im Jahr 2000 organisiert die Musikerin Konzerte mit Orgelvirtuosen aus aller Welt. Ihre Verbundenheit zur König-Orgel dokumentiert Ute Gremmel-Geuchen allein dadurch, dass sie das Preisgeld für eine dringend notwendige Reparatur von Orgelteilen einsetzt.

Darüber hinaus hat die gebürtige Düsseldorferin auf schulischem Gebiet Nachhaltiges bewirkt. "Über die Schulpflegschaften, denen sie 23 Jahre angehörte, sowie über die von ihr 2017 gegründete Stadtschulpflegschaft hat sie Schüler, Eltern und Pädagogen zusammengebracht und junge Menschen im schulischen Alltag an die Kultur herangeführt", sagte Thomaspreis-Laudatorin Edith Stefelmans.

Die König-Orgel auf der Empore der Paterskirche ist ein einzigartiges Barock-Instrument.



Lions Club Kempen „Thomas a Kempis“

Präsident Axel Küppers Tel. 0173 8539118

Geschäftsstelle Marie-Juchacz-Straße 17 · 47906 Kempen
Tel. 02152 . 3893 · mail@lionsclub-kempen.de



Die Kempener Künstlerin Edith Stefelmans, die im Lions-Auftrag 2018 eine Skulptur zu Ehren von Thomas a Kempis gestaltet und am Rande der Altstadt aufgestellt hat, ging auch auf die Initiative "Stolpersteine" der Thomas-Preisträgerin ein. "Mit den Stolpersteinen, die Ute Gremmel-Geuchen nach Kempen geholt hat, hat sie den Grundstein für eine Kultur des Erinnerns an jüdisches Leben in der Stadt gelegt", so Edith Stefelmans. Das Reflektieren über die "Stolpersteine" schaffe generationsübergreifend eine Atmosphäre der Toleranz, des Geschichtsbewusstseins, der Völkerverständigung und des Miteinanders.

David Messing und Ute Gremmel-Geuchen an der Stele aus Schwedischem Granit, die der 21-Jährige Steinmetzmeister aus Kempen eigens für die Thomas-Preisverleihung entworfen hat. Der Block ist 42 Zentimeter hoch und misst 10 x 10 Zentimeter in der Grundfläche.

„Es gibt nur eins, was auf Dauer teurer ist als Bildung: keine Bildung.“ So zitierte Ute Gremmel-Geuchen in ihrer Dankesrede John F. Kennedy. "Und ich denke, es herrscht allgemeiner Konsens darüber, dass die Investition in die Bildung unserer Kinder eine Investition in unser aller Zukunft ist." Der Thomas-Preis sei Ansporn für sie, sich weiterhin gemeinsam mit ihren Unterstützern für die Schulen, für das Projekt "Stolpersteine" und für Kunst und Kultur in Kempen einzusetzen. Und: Das Städtische Kramer-Museum im Kulturforum Franziskanerkloster müsse sich endlich wieder zu einem außerschulischen Lernort entwickeln.

DER THOMAS-PREIS

Der Lions Club Kempen "Thomas a Kempis" verleiht den Thomas-Preis in unregelmäßigen Abständen seit 1994. Ute Gremmel-Geuchen ist die 10. Preisträgerin. Benannt ist der Preis nach dem mittelalterlichen Mystiker Thomas Hemerken, der in Kempen geboren wurde und im niederländischen Zwolle als Augustiner-Chorherr gewirkt hat. Thomas a Kempis hat mit der "Imitatio Christi" das nach der Bibel meistaufgelegte Buch in der christlichen Literatur verfasst. Mit dem Thomas-Preis ehrt der Lions Club Kempen verdiente Persönlichkeiten oder Gruppen, die sich uneigennützig für das Gemeinwohl einsetzen. Hierzu gehörten bislang beispielsweise der "Arbeitskreis für Asyl- und Menschenrechte", die "Pro Paraguay Initiative" und "Ärzte für die Dritte Welt".